

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 17.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die geplatzene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,  
den 2. März 1861.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

### Aufforderung.

Eva Kübler, ledig, in Martinsmoos hat um Concession zu Ausübung des Kramhandels daselbst nachgesucht.

Wer hiegegen Einwendungen zu machen haben sollte, hat dieselben binnen 15 Tagen schriftlich bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen.

Den 27. Februar 1861.

K. Oberamt.

Alt. Reuß, gef. St.-B.

Calw.

### Kochkrankheit unter den Pferden.

Nach einer Mittheilung des Großh. Bad. Oberamts Pforzheim ist unter den Pferden des Posthalters Autenrieth daselbst die Kochkrankheit ausgebrochen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß bekannt gemacht wird.

Den 1. März 1861.

K. Oberamt.

2)1. Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den kürzlich verstorbenen hiesigen Schlossermeister Gottfried Friedrich Sailer sind am

13. März 1861,

Vormittags 8 Uhr,

vor uns zu erweisen; widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung seines Nachlasses unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 27. Februar 1861.

K. Gerichtsnotariat Calw.

Magenu.

Revier Stammheim.

### Holz-Verkauf.

Montag, den 4. März,  
Morgens 9 Uhr,

kommen im Staatswald Dickemer Wald, Abth. Reitenhau, zum Verkauf:

3 Klafter tannene Scheiter,

1¼ " Prügel,

725 tannene Wellen und

circa 125 Stück Abfall-Reisach.

Zusammenkunft bei der Kohlplatte oberhalb der Herrschaftsstaig.

Stammheim, 27. Febr. 1861.

K. Revierförsterei.

Wild.

Calw.

### Concordat betreffend.

Um den Gefahren zu begegnen, mit welchen das mit dem römischen Stuhl abgeschlossene Concordat unsere Verfassung und unsere evangelische Kirche bedroht, erscheint es Pflicht, dagegen bei der Kammer der Abgeordneten, welcher das Concordat zur Verabschiedung vorgelegt ist, Protestation einzulegen. Eine Erklärung in diesem Sinn ist abgefaßt und auf dem Rathhause aufgelegt. Alle Diejenigen, welche die Wichtigkeit der Frage erkennen, werden eingeladen, Einsicht davon zu nehmen und die Eingabe, wenn sie damit einverstanden sind, zu unterzeichnen.

Am 28. Februar 1861.

Stadtschultheiß

Schuldt.

Calw.

### Warnung vor Borgen.

Die Louise Reinhardt, ledig, contrahirt auf leichtsinnige Weise Schulden. Da sie keine Executions-

mittel besitzt und eine Rechtshilfe nicht möglich ist, so wird Jedermann gewarnt, ihr zu creditiren.

Am 27. Februar 1861.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

### Wirthschafts-Concessionen betreffend.

Carl Wilhelm Bücheler, Bäckermeister hier, hat um Ertheilung des Speisewirthschafts-Rechts, und Bäckermfr. Christian Gottlob Haidt hier um Ertheilung des Gassenwirthschafts-Rechts gebeten. Diejenigen, welche Einwendungen dagegen machen wollen, erhalten zur Vorbringung derselben eine Frist von 10 Tagen, mit dem Bemerkn, daß die Versäumniß dieser Frist die Folge hat, daß spätere Einsprachen nicht mehr beachtet werden.

Am 27. Februar 1861.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

### Holzbeifuhr - Afford.

Am nächsten Montag, Mittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause die Beifuhr des städtischen Besoldungs- und Magazin-Holzes im öffentlichen Abstreich verankündigt werden.

Den 1. März 1861.

Stadtsfleger

Schuler.

Nichelberg.

### Floßwieden-Verkauf.

Am nächsten  
Mittwoch, den 6. März,  
Nachmittags 1 Uhr,



werden aus dem Gemeindevald Höllgrund bei Meistern

2000 Stück Flosswieden im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist beim Anwalt in Meistern.

Den 26. Februar 1861.  
Gemeinderath.

Simmozheim.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde dahier verkauft Montag, den 4. März, 168 Stück tannene Säaklöbe, Dienstag, den 5. März, 145 Klasten tannene Scheiter, gegen baare Bezahlung.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr im Orte, und wenn es die Witterung erlaubt, wird der Verkauf im Wald vorgenommen.

Simmozheim, 26. Febr. 1861.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß  
Schwämmle.

21. Oberkollwangen.

### Langholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen werden am

Donnerstag, den 7. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

216 Stämme Nadelholz mit ungefähr 10,000 C.

auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 27. Februar 1861.

Schultheißenamt.

Lörcher.

22. Rottenburg.

### Rinden-Verkauf.

Das heurige Rinden-Erzeugniß stehend in

circa 5000 Buscheln zarter und 6500 Buscheln grober Rinde

wird am

Mittwoch, den 6. März d. J., Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Februar 1861.

Stadtpflege.  
Ritter.

Oberweiler.

### Langholz-Verkauf.

Freitag, den 8. März 1861, Mittags 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus circa 300 Stämme forchen Lang- und Klobholz auf dem Stock, schöner Qualität, 70' lang und abwärts, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Am 27. Februar 1861.

Anwalt Großmann.

### Außerantliche Gegenstände.

Für die anerkannt gute

### Kirchheimer Bleiche

nehme ich wieder Tuch und Faden an und kann schnelle und billige Bedienung zusichern.

31. Ferd. Georgii.

Calw.

### Garten-Verkauf.

Der Bäcker Seible'sche Garten am Walmühleweg, angekauft um 300 fl. kommt am

Montag, den 4. März,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur zweiten Aufstreichs-Verhandlung.

Stuttgart.

### Ein- und Verkauf

von Staats-Obligationen, Anlehensloosen, Einwechslung von Coupons und Trefferloosen, Gratisauskunft über gezogene Nummern von Anlehensloosen.

Ferdinand Garnier.

Calw.

Eine neu verfertigte Brückenwaage, Tragkraft 5 Centner, habe ich um billigen Preis zu verkaufen.

Auch werden bei mir jede Größe von Brückenwaagen verfertigt, von 1 bis 20 Centner Tragkraft, für deren Güte und Dauerhaftigkeit genügende Garantie geleistet wird.

Siebenrath, Schlosser.

### Schreinwerk-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem vorräthigen Schreinwerk, bestehend in Kästen, Bettladen, Tischen, Sesseln u. s. w. bestens und sichert billige Preise zu.

Haug, Schreiner.

Ein gewandter Damenschneider, welcher in aller Bälde oder so gleich eintreten kann, findet dauernde Beschäftigung und ist zu erfragen bei Tuchmacher Zahn.

### Wald-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, ungefähr 19-20 Morgen Waldungen im Teinacher Berg, Emberger Markung, am

Montag, den 11. März,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Teinach im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Liebhaber, welchen Waldschütz Mönch in Emberg auf Verlangen den Wald zu zeigen bereit ist, werden freundlich eingeladen von

Burghard,

21. Müller in Kaislach.

### Mecker-Verkauf.

Ich bin gesonnen, zwei mir entbehrliche Grasäcker im Escher, 1/2 Morgen und der andere 3/2 Viertel, an den Meistbietenden zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf schließen mit

22. Chr. Lodholz, Fuhrmann.

### Meine Tapetenkarten,

mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern ausgestattet, sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche zu geneigter Durchsicht.

Louis Dreiß.

Calw.

### Kartoffeln.

Ich habe sehr gute Kartoffeln zu verkaufen, auch mehrere Wagen guten Dung.

Friedrich Hammer bei der alten Post.





Calw.  
**Wein-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaft des Kaufmanns Imm. Heermann, kommen am

Montag, den 11. März, Nachmittags 1 Uhr, folgende Weine in dessen Wohnhaus zum Aufstreich, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese Weine ganz rein gehalten sind und zum Theil aus ganz vorzüglichen Qualitäten bestehen.

Im Namen der Relicten:

**Moriz Heermann.**

4	Eimer	8	Zmi	Schiller Göglinger	57r	Wein,
8	"	7	"	dto. dt.	57r	"
4	"	4	"	weißen Weinsberger	57r	"
		12	"	dto. dt.	57r u. 58r	"
2	"	11	"	dto. dt.	58r	"
2	"	5	"	dto. dt.	58r	"
5	"	8	"	dto. dt.	58r	"
5	"	8	"	Clevner	58r	"
5	"			Schiller Göglinger	58r	"
1	"	9	"	Clevner	56r	"
		12	"	weißen	59r	"
3	"	3	"	rothen Rothenberger	60r	"
sowie	2	"	14	"	1860r	Obst-Most.

Ferner werden verkauft:

viele größere und kleinere Fässer.

Altenstaig, Stadt.

**Verkauf fertiger Kleider und von Waaren.**

Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag, den 5. März, und die folgenden Tage seinen sämtlichen Waarenvorrath, bestehend in circa 250 gefertigten Kleidungsstücken, zum größten Theil baumwollenen und halbwollenen Beinkleidern, und ungefähr 3000 Ellen Stoff in baumwollener und halbwollener Waare, sowie auch Tuch- und Westen-Stoffe,

gegen baare Bezahlung im Aufstreich.

Der Verkauf beginnt jeden Tag Morgens 8 Uhr.

Schneidermstr. u. Kleiderhändler  
Fr. Hummel.

**Verkauf.**

Unterzeichneter hat zu verkaufen:

3 ganz schöne schwarze und einen blauen Ueberrock, eine Auswahl neue Hosen, Westen und Wamms, 6 ganz neue fläch-

fere Frauenhemden, viele Stiefeln und Schuhe und Zeugstiefeln, Schirm, Wagbolz, Waffel-eisen, Stuben- und Taschenuhren, einen Tisch und noch viele andere Gegenstände.

Im Auftrag habe ich auch eine Aufsatz-Kommode, einen Wollens-Wolf und 7 Kreuzstöcke zu verkaufen.  
Ranf, Schneidermstr.

Calw.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, welchem bei mir Gelegenheit gegeben wäre, die Baumwoll- und Halbwoll-Weberei, sowie das in gegenwärtiger Zeit erforderliche Musterausnehmen und Musterzeichnen gründlich zu erlernen.

Näheres bei  
Chr. Wägenbauer, Webermstr.

2)1. Sonnenhardt.

**110 fl. Pfleggeld**

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuliehen bei  
Johs. Roth d. Aelt.

**Ruf zur Sammlung und Einigung.**

Durchdrungen von dem Wunsche einer endlichen Vereinigung der beiden hier bestehenden Feuerwehr-Abtheilungen und überzeugt, daß diese am besten zu Stande kommt, wenn man sich offen und ohne Rückhalt über die Ursachen der Trennung, sowie über die schon so lange bestehenden Hindernisse einer Vereinigung gegen einander ausspricht und müde der zu nichts führenden Hin- und Herschwägereien und Schreiberereien zwischen Einzelnen, erlauben sich die unterzeichneten Mitglieder der Landfeuerwehr, sämtliche Mitglieder der städtischen Feuerwehr zu einer Besprechung auf heute Samstag, den 2. März, Abends 8 Uhr, in dem Thudium'schen Saale einzuladen, und bitten im Interesse der guten Sache dringend um recht zahlreiches Erscheinen.

Auch an der Feuerwehr nicht betheiligte Bürger, denen jedoch die Einigkeit und dadurch erhöhte Thätigkeit der Feuerwehr, für welche die Gemeinde schon so bedeutende Geldopfer brachte, am Herzen liegt, sind willkommen.

Calw, 28. Februar 1861.

- Bozenhardt, Wilh.
- Bub, C. A.
- Georgii, C.
- Häufler, Schneidmstr.
- Herzog, Friedr.
- Kirchherr, Zimmermstr.
- Michael.
- Ritter.
- Staudenmeyer, L.
- Weif.
- Widmann, Hnr., Zimmermstr.

Calw.

**Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche an meinen vor einigen Tagen verstorbenen Gatten,

Friedrich Sailer,

eine Forderung zu machen haben, ersuche ich, dieselben mir anzuzeigen, eben so bitte ich unsere verehrl. Kunden um geneigte Berichtigung ihrer Rechnungen.  
Chr. Sailer, Wittwe.





Calw. **Dankfagung.**

 Für die Theilnahme, welche unserer vereinigten Mutter, Friederike Weigand, Wittwe, durch die Begleitung zu der irdischen Ruhestätte nach ihrem langen Pilgerlaufe und durch den erhebenden Gesang an ihrem Grabe erwiesen worden, drücken hiemit ihren innigen Dank aus die Hinterbliebenen.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als Flaschner etablirt habe, und empfehle dem geehrten Publikum alle in mein Fach eingreifenden Artikel, wobei ich meinen werthen Gönnern prompte und billige Bedienung zusichere, und bitte daher um geneigtes Vertrauen.

Carl Burkart, Flaschnermeister, in der Kronengasse.

Eine beinahe noch neue **Zwirnmühle** hat zu verkaufen

Wackenbuth, Zimmermann.

**Unterhaltendes.**

**Ein ehrlicher Betrüger.**

(Schluß.)

Als ich eintrat, sah Herr Saunteroy auf seinem Bette gesenkten Hauptes, die Arme schlaff herunterhängend. Schnell aber sprang er auf, als er Schritte hörte, und warf sich lautlos an meine Brust.

Mein Herz schwoll. „Sagen Sie mir, es sei Alles Lüge, um des Himmels willen sagen Sie mir das!“ war das Einzige, was ich hervorbringen konnte.

Er antwortete nicht — O Gott, er antwortete nicht und wandte sein Auge von mir ab.

Es entstand eine entsetzliche Pause. Er hielt mich noch mit beiden Armen umfassen, und plötzlich flüsterte er in mein Ohr: „Haben Sie Ihr Geld erhalten? Kamen Sie Sonnabend noch zur Zeit?“

Ich riß mich aus seiner Umarmung los, als ich diese mich vollkommen überwältigende Frage hörte.

„Wie?“ rief ich laut aus, den Wärter am Fenster vergessend. „Jener Mann, der mir die Botschaft brachte?“ —

„Stille,“ sagte er, indem er mit seiner Hand meine Lippen schloß. „Ich konnte keinen besseren Menschen finden, nachdem ich arretirt war — ich kenne ihn nicht genauer als Sie — ich bezahlte ihn gut, und mußte es riskiren, ob er meine Bestellung ausrichten würde oder nicht.“

„Sie schickten ihn!“

„Ja, ich schickte ihn.“

Meine Geschichte ist zu Ende, meine Herren. Ich brauche kaum hinzuzufügen, daß Herr Saunteroy schuldig befunden wurde, und daß er von Henkershand starb. Es war mir gegönnt, die letzten Stunden seines Lebens dadurch zu erleichtern, daß ich ihm die Ordnung seiner Privatangelegenheiten versprach, die ihm schwer auf dem Herzen gelegen hatten. Sie standen außer jedem Zusammenhang mit seiner Fälschung, und ich konnte ihm mit gutem Gewissen den kleinen Freundschaftsdienst leisten, leider den ersten und den letzten, den ich ihm zu leisten vermochte. Ich versuche weder etwas zu Gunsten seines Charakters zu sagen, noch sein Vergehen, für das er schwer büßen mußte, zu beschönigen. Aber ich werde nie vergessen, daß er in dem entsetzlichen Augenblicke seiner Laufbahn, als ihn bereits der starke Arm der Gerechtigkeit ergriffen hatte, des jungen Mannes gedachte, dessen kleines Vermögen er durch seine menschenfreundliche Unterstützung mit erworben geholfen, der ihm aus vollem Herzen dankbar war, und dessen festes Vertrauen an ihn er unter keiner Bedingung mißbrauchen wollte.

Ich überlasse es schärfern Köpfen die Anomalie zu enträthseln, die in dem unverantwortlichen Verhalten gegen Andere und in der Treue liegt, die er mir gegenüber bewiesen hat. So gewiß wir hier beisammen

am Tische sitzen, so gewiß ist es, daß Saunteroy's letztes Bemühen in dieser Welt darauf gerichtet war, mich nicht durch das Vertrauen, das ich in ihn setzte, leiden zu lassen. Und daher stammt meine Anhänglichkeit an einen schwer Schuldigen, daher thut es meinem Herzen wehe, wenn ich das Wort „Verbrecher“ im Zusammenhange mit Saunteroy gebrauchen höre, und daher erkenne ich offen und frei den Fälscher Saunteroy als meinen einstigen Freund an“.

**Volkswirthschaftliche Sprichwörter.** Gesundheit ist der größte Reichtum und Mäßigkeit die beste Arznei, denn sie erhält den Leib und langes Leben. Wer im dreißigsten Jahre sein eigener Arzt nicht ist, dem ist nicht viel zu helfen. Gesunde Kost und gute Diät sind die wirksamste deutsche Apotheke. Wisse: nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. Aus dem reichen Schlemmer wird oft ein armer Lesker. Meide Aufwand und Pracht; denn große Pracht — kleine Macht. Sei sorgsam und spare; Nahband und Sparhand kauft der Narren, Faulenzler und Verschwender Land. Erwerben ist eine Kunst, aber Sparen ist eine weit größere. Treue wird um Treue erkaufte. Ehrlich währt am längsten, schuftig lebt in Aengsten.

**Frankfurter Gold-Cours vom 26. Februar.**

	fl.	fr.
Pistolen . . . . .	9	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Friedrichsd'or . . . . .	9	56—57
Holländ. 10 fl.-Stücke . . . . .	9	40—41
Land-Dukaten . . . . .	5	30—31
20-frankenstücke . . . . .	9	19—20
Engl. Sovereigns . . . . .	11	42—46
Preussische Kassenscheine	1	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Gottesdienste.**

Sonntag, den 3. März.  
Vormittags (Predigt): Herr De-  
san Heberle. — Kinderlehre mit  
den Söhnen 2. Classe. — Nachmit-  
tags (Predigt): Herr Helfer Rieger.

